

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1914

227 (30.9.1914) Zweites Blatt

Erlich, Battenheim (Mühlhausen i. C.), Schw. Musf. Franz Rogel, Erlach (Oberkirch), tot. Musf. Heinrich Bauer, Götterhen (Pforzheim), lo. Ref. Karl Braun, Götterbach (Willingen), lo. Ref. Subertus Kirner, Furtwangen (Triberg), Schw. Ref. August Maier, Deutingen (Willingen), Schw. Ref. Albert Kiegl, Willingen, Schw. Ref. August Schmidt, Willingen, lo. Musf. Jakob Gerold, Wiesloch, Schw. Musf. Friedrich Guth, Niederzollheim (Heffen), Musf. Hermann Kern, Eberbach (Mosbach), lo. Musf. August Klingel, Fhringen (Pforzheim), lo. Musf. Rudolf Nothstein, Gamsbrücken (Bruchsal), Musf. Friedrich Ruf, Dillweihenstein (Pforzheim), lo. Musf. Ernst Rott, Wiesental (Bruchsal), Schw. Musf. Gottlieb Stolz, Mötzingen (Stuttgart), Schw. Musf. Emil Schöner, Adersbach (Sinsheim), Schw. Musf. Johann Wette, Ab (Waldshut), Schw. Musf. Karl Guntter, Oberfimonswald (Waldshut), tot. Musf. Paul Menzel, Wehame (Mühlh.), Schw. U. D. Georg Selgpiel, Münden, Schw. U. D. Friedrich Huber, Erzigen bei (Waldshut), Schw. Ref. Roger Singer, Niederzollheim (Willingen), lo. Musf. August Fischer, Heidesheim (Bruchsal), lo.

Maschinengewehr-Kompagnie: Hauptmann v. Puzetti, tot. Musf. Vinhardt, verm. Musf. Geib, verm.

Feld-Artillerie-Regiment Nr. 30, Raftatt.
 Vizewachmeister Erich Setmitt infolge Krankheit gestorben.

Leib-Grenadier-Regiment Nr. 109, Karlsruhe.
 Grenadier Fuhr, bisher vermisst, ist im Lazarett.

Reserve-Feldartillerie-Regiment Nr. 14, Karlsruhe.
 (Geht im Westen am 17. 8. 14.)

Stab: Kan. Gerhard Kleinschmitt, St. Witz (Münden), vermilt.

Aus der Verlustliste Nr. 34.
 Leib-Grenadier-Regiment Nr. 109, Karlsruhe.
 (St. Venos am 7. 9. 14.)

1. Bataillon.
 Stab: Leutnant und Adjutant v. Kloeden verwundet.

1. Kompagnie: Oberleutnant Frhr. Schilling v. Cannstatt, U. D. d. Ref. Gauth, U. D. d. Ref. Breitjoh, U. D. Ditterer, Gefr. d. Ref. Strub, Gefr. Noll, Grenadiere Dofen, Japfe, Meid, Noller, Reserveisten Wendinger, Sauer, Rumbach, Knapp, Schmitt 2., Wunderle, sämtlich tot. — Feldwebel Klotz, Ffu. Schmidt, U. D. d. Ref. Schuß, Gefr. d. Ref. Knapp, Gefr. d. Ref. Schöber, Einj.-Freiw. U. D. Hoffmann, Gren. Wessauer, Gren. Bauer 1., Hornist Böhler, Grenadiere Feucht, Dandorf, Gölberle, Kammerer, Bieb, Voges, Schall, Hornist Stodert, Grenadiere Sutter, Reit, Bebele, Jeller, Reserveisten Deming, Doll, Erb, Höll, Gölstein, Müller, Pfleger, Reis, Weiffinger, Dehler, Schellhammer, Heimefuter, Grenadiere Aftetter, Weigand, Strohm, Schöpflin 2., sämtlich verwundet. — Grenadiere Hand, Rist, Guber 2., sämtlich vermisst.

2. Kompagnie: Gefr. d. Ref. Müller, Grenadiere Köhler, Weidner, Zipper, sämtliche verwundet. — Gefr. Müller 2., Grenadiere Basner, Tisch, sämtlich vermisst.

3. Kompagnie: Hauptmann v. Anobelsdorff-Drenthoff verm. Ffu. Müller, Einj.-Freiw. Gefr. Fischer, Gefr. d. Ref. Schumacher, Grenadiere Hud, Augenstein, Fichbach, Mosbacher, Nuth, Zeigler, Reserveisten Dornwatz, Frank 1., Gochmuth, Müller 1., sämtlich tot. — Die Unteroffiziere v. Ref. Wollinger, Fint, Martin, Schaber, Stein, Gefreiten Epner, Mayer, Unteroffiziere Sexauer, Winter, Einj.-Freiw. U. D. Ernst, die Gefreiten der Reserve Jäger, Modlich, Kumm, Weichhaupt, Benz, Wid, Marx, Schumacher, Tambour Grob, Grenadiere Schöpfle, Weber 1., sämtlich verwundet. — Einj.-Freiw. Krieger tot. — Grenadiere Widel, Grob, Gutbrod, Keller, Jelder, Fohl, Ref. Keinzler, Grenadiere Risp, Reisch, Risch, Kupper, Schwager, Steineller, Thome, Raffner, Reserveisten Urni, Augenstein, Wärr, Bed, Bilharz, Vocuf, Dreitenbücher, Gerbet, Dreher, Fleckenstein, Frankenhof, Fritsch, Heller, Kaufmühl, Kühner, Lang, Ruff, Martin, Müller 2., Med. Schäfer Gefr. d. Ref. Schäfer, Reserveisten Schneider, Pfleger, Ulbrich, Wolf, Wolf, Zimmermann, Muffler, Vater, sämtlich verwundet. — U. D. der Reserve Weigler vermisst.

4. Kompagnie: U. D. Madsdorf, Grenadiere Koller, Benneter, Böhler, Thome, sämtlich tot. — U. D. d. Ref. Fugel, U. D. Ochsler, U. D. d. Ref. Fürtwisch, Gefreiten d. Ref. Arion, Gormann, Köppl, Hartmann, Heinz, Grenadiere Fehrbach, Guber 1., Schmittkat 1., Spiffinger, Sutter, Bedener, Eberwein, Föglie, Finkheimer Kraunhofer, Hermann, Hügel, Mezu, Wenl, Sämler, Beckthold, Elffäfer, Fehrbach, Hafensuß, Düpp, Köbel, Güttnr König 1., Kunel, Merkel, Kiel, Schievenes, Schmitt 2., Schweinfurth, Spall, Speicher, sämtlich verwundet. — Grenadiere Knoll, Kadert, Hoffstetter, Rißter, Vogel, Birner, Donn, Diehl, Seif 1., Gerth, Hölle, König 2., Ohmradt 2., Philipp, Schmitt 3., Schöndienst, Silber, Koll, sämtlich vermisst.

2. Bataillon.

5. Kompagnie: Optm. Philipp Frhr. v. Willez, Hensburg, U. D. Ludwig Trenheim, Hohenheim, U. D. Guftav Reichenstein, Keningen, Hornist Guftav Griefinger, Diehlein, Gren. Georg Müller 3., Hohenheim, Ref. Rudolf Maier, Grevill, Ref. Karl Fr. Schumacher, Karlsruhe, sämtlich tot. — U. D. d. Ref. Josef Geber, Köhr, U. D. Emil Baumgärtner, Dettrigen, U. D. Erich Lang, Freiburg, Gefr. Franz Reumater, Ettingen, Gefr. Heinz Jung, Karlsruhe, Gefr. d. Ref. Ernst Curtius, Karlsruhe, Ref. Karl Egg, Goldscheuer, Gren. Adolf Bruder, Keningen, Gren. Franz Dug, Ober-Simonswald, Gren. Albert Haber, Waldshut, Gren. Josef Bauer, Albfors, Hornist Jakob Schwarz, Albfors, Gren. Georg Schwegler, Eppelheim, Gren. Robert Weber, Mannheim, Gren. Guftav Mann, Meßkirch, Gren. Guftav Büling, Hohenbrunn, Gren. Heinrich Dewald, Langenbrücken, Gren. Heinrich Geider, Hohenheim, Gren. Wilhelm Gilbert, Mannheim, Gren. Artur Ginner, Wüßlingen, Gren. Max Groszflinsh, Alfeld, Gren. Karl Hermann, Karlsruhe, Gren. Karl Kimmmer, Leidesheim, Gren. Hermann Alois, Witzgolsheim, Ref. Carl Hirschel, Weingarten, Ref. Friedrich Lenz, Gamsbrücken, Ref. Emil Schreiber, Egenstein, Gefr. d. R. Steph. Futterer, Keningen, Gefr. d. Ref. August Siebart, Junsweiler, Gefr. d. Ref. Philipp Lubrad, Tauberbischofsheim, Gefr. d. Ref. Emil Haag, Bimbach, Gefr. d. Ref. Otto Amma, Muffingen, Gefr. d. Ref. Roman Lamm, Mosbach, Gefr. d. Ref. Wilhelm Wagner, Doffingen, Gefr. d. Ref. Rodius Zimmermann, Kronau, Gefr. Johann End, Kammermeister, Vizefeldwebel Kozl Kaufmann, Mannheim, Gefr. d. Ref. Walter Behold, Karlsruhe, Gefr. d. R. Karl Kern, Ettingen, Gefr. Albert Geel, Karlsruhe, Ref. Bernhard Weffer, Unterzirnach, Ref. Hermann Fischer, Karlsdorf, Ref. Witz, Engler, Rappau, Hornist Franz Küfer, Oberweier, sämtlich verwundet. — Gren. Ludwig Müller, Mannheim, Gren. Rius Stros, Bietigheim, Gren. Georg Böbler, Weinsheim, Gren. Wilhelm Lehman, Nordrach, Gren. Eugen Kageber, Karlsruhe, Ref. Wilhelm Adler, Nimbürg, Gefr. d. Ref. Friedrich Schid, Dürrenbüßl, Ref. Hermann Paas, Pforzheim, sämtlich verwundet. — Gren. Karl Goffsch, Niefern, Ref. Maximilian Staub, Anielingen, Ref. Hermann Weich, St. Leon, Ref. Joseph Schred, Giffingheim, Gren. Karl Meurer, Blankstadt, Ref. Adolf Melis, Bonndorf, Ref. Lorenz Reuter, Rittersdorf, Ref. Leopold Konrad, Oberzornbach, Gren. Heinrich Seitel, Raftatt, sämtlich vermisst. — Ref. Wilhelm Finkheimer, Pforzheim, tot. Ref. Karl Hummel, Karlsruhe, tot. Gefr. d. Ref. Albert Reuter, Freiburg, tot. — Ref. Johann Scholl, Ober-Wiesloch, Ffu. Emil Rutz,

terer, Keningen, Gren. Otto Alberle, Rügenhausen, Gren. Ernst Böglin, Rembach, Ref. Karl Sauer, Mühlhausen, Gren. Ernst Barnbach, Buggen, Gren. Witz, Hedmann, Untersbüßl, Einj.-Freiw. Karl Martin, Kirchardt, Gren. Gustav Kernberger, Durlach, Gren. Alf. Gottlieb, Niederzollheim, Gren. Johann Wunfch, Oberndorf, Gren. Friedrich Grafel, Mannheim, Gefr. d. Ref. Wilhelm Weber, Rabental, U. D. Friedrich Bierling, Sachfenflur, Gren. Walter Nüghe, Karlsruhe, Gren. Josef Linding, Schwabmünd, U. D. Joachim Löwe, Karlsruhe, Gren. Max Lehr, Brombach, Gren. Ludwig Dollinger, Mühlwiesl, Ref. Bernhard Antoni, Mühlhausen, Ref. Karl Köhlig, Diersheim, Gefr. d. Ref. Wilhelm Jäger, Wüßlingen, Gren. Fr. Reiner, Gutach, Ref. Alois Giermann, Buchen, Gefr. d. Ref. Heinrich Kreiber, Wüßlingen, Ref. Hermann Dofner, Kammental, Gren. Joh. Weigmann, Konftanz, Ref. Karl Gann, Brundorf, sämtlich verwundet.

6. Kompagnie: Lt. v. Lurub verm. — Ref. Emil Kraft, Freiburg, tot. Ref. Witz, Weber, Sulzbach, tot. — Gefr. Karl Koch, Karlsruhe, Ref. Rudolf Weinbrach, Pforzheim, Ref. Adolf Gsch, Gamsbrücken, Ref. Edmund Seyfried, Dornberg, Gren. Witz, Bischoff, Kiehlbrunn, Ref. Witz, Japil, Schulzenbrud, Gefr. d. Ref. Adolf Segelbacher, Karlsruhe, sämtlich verwundet. — Ref. Ad. Volpert, Dauderzell, tot. Ref. Gottfried Dreher, Hügelheim, tot. Gren. Witz, Leis, Fahrnau, tot. — Gren. Otto Klapp, Dauten, Tambour Josef Stürz, Koch h. Engen, U. D. Heinrich Schilling, Rügenhausen, Gren. Alfred Kapferer, Heidelberg, Ref. Heinrich Josef Rau, Philippsburg, Ref. Edm. Wöb, Mannheim, Ref. Franz Heimgartner, Eppingen, Ref. Georg Keller, Rodarhausen, sämtlich verwundet. — U. D. Rob. Rubin, Schönau, verm. Ref. Friedrich Arbeit, Gröfzingen, verm. Gren. Max Walter, Karlsruhe, verm. — Gren. Friedrich Sgraja, Ottenheim, tot. — Gren. Marcus Stehle, Wundorf, Gren. Emil Raub's, Unterzirnach, Gren. Ernst Schuler, Triberg, Gefr. Joseph Zimmermann, Erzigen, Ref. Josef Bäcker, Kirchach, Gefr. d. Ref. Johann Kimmelspacher, Wüßlich, sämtlich verwundet. — Sergeant Karl Rehl, Sulzbach, tot. Ref. Jos. Stroß, Waldorf, tot. Ref. Jakob Stab, Haslach, tot. Gren. Joh. Futternecht, Weudorf, tot. — Gren. Heinrich Süßle, Karlsruhe, U. D. Anton Waroll, Unterzornbach, Gren. Josef Merkle, Appenweier, Ref. Karl Pfeiffer, Karlsruhe, sämtlich verwundet. — Ref. Georg Schultheis, Brombach, tot. — U. D. Friz Lobert, Triberg, Hornist Friedrich Winterhalder, Rudenberg, Gren. Johann Ulrich, Helmshadt, Gren. Friedrich Kunz, Karlsruhe, Gren. Ernst Schmidt 1., Gmüningen, Gren. Emil Licht, Lehen, Ref. Ernst Diefenbacher, Sulzbach, Gefr. d. Ref. Georg Schmidt, Gippingen, Ref. Dimens Gaffner, St. Leon, Ref. Albert Dürr, Mötzingen, Ref. d. Ref. Witz, Stroß, Baieral, sämtlich verwundet.

7. Kompagnie: Ffu. Adam Rißhaupt, Wiesloch, Gefr. d. R. Abraham Wollinger, Schwabenheimer Hof, Gefr. d. Ref. Hermann Treichel, Wüßlingen, Gren. Artur Dettlinger, Mannheim, Gren. Josef Hofmann 1., Ofterburten, Gren. Georg Pfisterer, Ofterheim, Max Wielandt, Karlsruhe, sämtlich tot. — Feldwebel Reilbach, Scheffler, U. D. Friz Keergraf, Sulzbach, U. D. Wilhelm Graf, Singen, U. D. Max Siegriff, Friedridsthal, U. D. Georg Rottenbacher, Baieral, Ref. Friedrich Lutz, Mannheim, Gefr. Fabian Kaufelder, Seidenheim, Gefr. August Schiebl, Speckbach, Gefr. Friedrich Beitel, Karlsruhe, Gefr. d. Ref. Jos. Egg, Fers, Gefr. d. Ref. Hermann Wöhner, Dillingen, Gefr. d. Ref. Wilhelm Jürn, Gommersdorf, Gefr. d. Ref. Albert Bender, Lohrbach, Gefr. d. Ref. Otto Krah, Ettingen, Gefr. d. Ref. Emil Sutter, Karlsruhe, Gren. Karl Landes, Dühren, Gren. Josef Weffinger, Ziechenbrunn, Gren. Albert Nigling, Kiefelingen, Gren. Josef Dietzke, Elmenege, Gren. Ernst Sindin, Tauberbischofsheim, Gren. Georg Schuppel, Reimen, Grenadier Emil Drejer, Freimersheim, Gren. Laver Graf, Wimbisflors, Gren. Karl Gennela, Buchenau, Gren. Heinrich Wesselschwert, Linsenheim, Gren. Josef Dettel, Bietigheim, Gren. Alois Hornmuth, Rheinsheim, Gren. Friedrich Hoffmann 2., Karlsruhe, Gren. Peter Kraker, Hohenbach, Gren. Friedrich Rau, Weiler, Gren. Philipp Reub, Hünshach, Gren. Ludwig Schid, Helmshadt, Gren. Friedrich Koll 1., Mannheim, Gren. Jacob Christ, Neillingen, Gren. Walter Schäfer 1., Schlossau, Ref. Rudolf Müller 1., Pflittersdorf, Gren. Karl Had, Karlsruhe, Grenadier Peter Bauer 2., Fehrenheim, Gren. Heinrich Kaiser, Hoffenheim, Gren. Georg Freitag, Doffenheim, Gren. Eduard Waldmann 1., Speffart, Gren. Leopold Hög, Daxlanden, sämtlich verwundet. — Gefr. Oskar Saperstros, Triberg, Gefr. Gg. Fischer 3., Neustadt a. S., Gefr. Matthias Knopf, Diehlein, Gefr. Jos. Wörner, Tauberbischofsheim, Gren. Leopold Kasper, Wüßlingen, Gren. Leopold Weidenfelder, Karlsdorf, Gren. Max Reimhardt, Oberhausen, Gren. Karl Sambsch, Oberhausen, Gren. Karl Oeder, St. Leon, Gren. Anton Nieder, Wörth in Bayern, Gren. Ernst Weiler, Gündelwangen, Gren. Janos Günther 2., Schweinberg, Gren. Heinrich Berg, Neustadt a. S., Gren. Eugen Vint 2., Schredhof, Gren. Alois Roth 1., Dettlingen, Ref. Berthold Fricke, Mofterdam, Ref. Franz Komadi, Rofschöfl, sämtl. vermisst. — Gren. August Mader 2., Oberacker, verm. Serg. Heinrich Bed, Rügenhausen, U. D. Anton Hofmann, Luttendach, Gefr. Georg Stein, Niehen, sämtlich tot. — Gefr. Kühnalt, Staßfurt, U. D. Karl Wolf, Karlsruhe, Gren. Franz Jeller, Ethenhausen, Gren. Albert Nigling, Kiefelingen, Gren. Hugo Strobel, Silpertshausen, sämtlich verwundet.

8. Kompagnie: Optm. v. Abonius, Optm. v. Dettin, beide verwundet. — Gren. Milan Ruhn, Urpbar, Gren. Johann Lehmann 1., Rothensfels, Gren. Alois Rißinger, Baden-Baden, sämtlich tot, U. D. d. Ref. Adam Martin, Kirchach, U. D. Friedrich Aene, Karlsruhe, Gren. Stefan Dreher, Stetten, Gren. Josef Grindler, Espringen, Ref. Karl Schmitt, Karlsruhe, Ref. Fr. Kroner, Ehingen, Gefr. d. Ref. Karl Beder, Heidelberg, Gefr. Valentin Beder, Meß, Gren. Ernst Müller, Willingen, Gefr. Kaspar Dries, Lindelbach, Einj.-Freiw. Gefr. Julius Darfs, Bretten, Ref. Joh. Silberhorn, Wolfauer, Ref. Eugen Schneider, Pforzheim, Ref. Johann Ochs, Gernroth, Ref. Jakob Dehreicher, Neuenburg, Gren. Anton Schneider, Mannheim, Ref. W. Ludwig, Berghausen, Gefr. d. Ref. Friz Heufstein, Heidelberg, Ref. Ernst Ruf, Lörrach, Gefr. Andreas Quati, Gaißberg, Gefr. d. Ref. Otto Leupert, Pforzheim, Gren. Josef Zehner, Niehen, Gefr. August Siefinger, Damburg, Einj.-Freiw. Gefr. Erwin Berger, Gren. Rius Brunnenmüller, Markdorf, Gren. Ludwig Gena, Stödenbüßel, Gren. Witz, Steinhauser, Wogenstadt, Ref. Karl Weidung, Freifeld, Georg Paas, Neumühl, Ref. Georg Weich, Eberbach, Ref. Josef Ernst, Haslach, sämtlich verwundet. — Gren. Jakob Bögeler, Eichelbrunn, verm. Gren. Otto Werkmeister, Friedingen, tot. Gren. Johann Ziegler, Rannholz, Hornist Julius Dehner, Pforzheim, Ref. Emil Frank, Dürrenbüßel, Ref. Albert Friz, Ullm, Ref. Karl Ludwig, Hagenau, Ref. Franz Dehn, Pfaffadt, sämtlich vermisst. — Ref. Johannes Wöhmer, Hechingen, Ref. Hermann Altmeyer, Freiburg, Gren. Artur Stetter, Ettingen, Gren. Herberich Stegmüller, St. Leon, Ref. Hermann Hunger, Redargemünd, U. D. Karl Stegger, St. Leon, sämtlich verwundet.

9. Kompagnie: Optm. v. Scholz, verm. — Gefr. Otto Seib, Großenholzheim, Gren. Alfred Schreiber, Hallingen, Grenadier Martin Voss, Urpbar, Ref. Alois Beder, Eufensbach, Ref. Franz Schwarz, Schillingen, U. D. Wilhelm Blum, Gersbach, U. D. R. Heinrich Schneider, Karlsruhe, Gren. August Keller, Oberzornbach, Gefr. d. Ref. Gustav Diener, Pforzheim, Gren. Albert Grund, Gamsbrücken, Ref. Albert Weber 1., Weitenungen, Ref. Otto Reiser, Pforzheim, Gefr. d. Ref. Wilhelm Kef, Calm, Gefr. d. Ref. Heinrich Gombich, Käferal, Gren. Joh. Schmid 3., Wüßlingen, Gren. Friedrich Viesl, Mannheim, Ref. Franz Dörrer, Ruffloch, Ref. Albert Schäfer 3., Mötzingen, Gren. Friedrich Selinger, Gottenheim, Gren. Theodor Walter 5., Pforzheim, Gefr. Karl Ruk, Gölzlik, Gren. Anton Gilbert, Eimen, Gren.

10. Kompagnie: Optm. Kurt v. Bohna, verm., Lt. d. Ref. Hans Schlechter verm., Fährnig Max v. Schirach, Karlsruhe, verm., Ref. Karl Weder, Mannheim, verm., U. D. Witz, Emmenrich, Sandhausen, verm., U. D. Karl Ziegler, Weinsheim, tot. Gren. Josef Lehmann, Aussen tot, Gren. Josef Ballweg, Sandheim, tot, Einj.-Freiw. U. D. Walter Wittmer, Karlsruhe, tot, Einj.-Freiw. U. D. Erich Gebl, Karlsruhe, tot. — Gren. Heinrich Marfmann, Heidelberg, Ref. Friedrich Steigleber, Schönau bei Heidelberg, Ref. Anton Hausmann, Gommersweier, Ref. Rob. Sedner, Zurrersheim, Gren. Albert Ochs, Karlsruhe, Ref. Reserveist Heinrich Lincoedt, Gub, Gren. Richard Bonner, Pforzheim, Gren. Ernst Merkel, Rottenfels, Gren. Egidius Dürr, Ottersdorf, Ref. Ado. Maier, Karlsruhe, Ref. Heinrich Wandler, Nimmlingen, U. D. d. Ref. Theodor Imhof, Karlsruhe, Ref. Franz Baibel, Kirchhofen, Gren. Johann Glog, Littenweiler, Einj.-Freiw. Fridolin Hof, Karlsruhe, Gefr. d. Ref. Wilhelm Jadel, Wadshut, Gren. August Hagen, Mitten, Ref. Albert Seifermann, Sasbach, Ref. Alois Zimmer, Ottersweier, Gren. Philipp Joos, Seimstalt, Gren. Witz, Wagner, Dillweihenstein, Gren. Emil Kleth, Widdweiler, Ref. Karl Moano, Sinsheim, Gren. Sebald Schindwiler, Karlsdorf, Gren. Wolf Bauer, 2., Bursheim, Gren. Wanklinger, Malsch, Gren. Jakob Laier, Reimen, Ref. Richard Säler, Wiefenthal, Gren. Oswald Müller 4., Sandweier, Gren. Josef Reimhardt, Seidrichstetten, Gren. Hermann Witz, Graben, Gren. Ernst Santer, Jettel, Ref. Philipp Brandmeier, Raftatt, Ref. Richard Maltfauer, Pforzheim, Ref. Oswald Hebe, Wiesloch, Ref. Josef Gailer, Gamsbüsch, Gren. Klotz, San-U. D. Hermann Suttel, Pforzheim, Gren. Hermann Greitmann, Numburg, Gren. Heinrich Haas 1., Ruffelsbach, Gren. Benedikt Wöhlinger, Seckhofheim, Gren. Hans Kern, Redarau, Gren. Karl Morgen, Japel, Einj.-Freiw. Wilhelm Neufäler, Pforzheim, Tambour Christian Kühner, Spreutal, Ref. Karl Aren, Willingen, Ref. Bingen Kapur, Gals, Ref. Bernhard Spinner, Mühlbach, sämtliche verwundet. — Reserveist Karl Karber, Wüßlingen, Gren. Alexander Girtlenauer, Weiler, Ref. Georg Saman, Pforzheim, sämtliche vermisst.

11. Kompagnie: Optm. Friz v. Wangenheim, Dm. d. Ref. Oshfeld, Lt. d. Ref. Regener, Ref. Emil Rothfels, Elgersweier, Gefr. Gust. Kattel, Gernsbach, Ref. Peter Kullmann, Käferal, Ffu. d. Ref. Max Oberst, Karlsruhe, Ffu. Emil Göttinger, Auerbach, Gefr. August Binder, Wiesch, Gefr. Karl Engel, Weinsheim, Gren. Georg Weichbrodt, Weilingen, Gefr. d. Ref. Friedrich Anker, Gumbheim, Ref. David Amann, Lennendorn, Einj.-Freiw. Rudolf Eisele, Karlsruhe, Gren. Albert Bauer 2., Mannheim, Gren. Karl Huber, Gersbach, Ref. Oskar Herdner, Wallstadt, sämtlich tot. — Feldw. Franz Stadler, Redarau, Ffu. Wilhelm Dörflinger, Unterzornbach, U. D. d. Ref. Adolf Bronner, Gondsheim, U. D. d. Ref. Friz Gumbel, Wiesloch, U. D. Friedrich Klein, Hügelheim, U. D. d. Ref. Egelmeier, Karlsruhe, U. D. d. Ref. Wilhelm Weiffinger, Karlsruhe, Gren. Ludwig Gramlich, Dettlingen, Gren. Josef Homburg, Weingarten, Gren. Karl Hillenbrand, Kronau, Gren. Josef Hüper, Döllingbach, Gren. Friedrich Biermann, Rahr, Gren. Reinhard Weiler, Gren. Anton Merkel 1., Weinsbach, Hornist Witz, Seiel, Seilfingzell, Gren. Josef Wagner, Mannheim, Gren. Hermann Weigenannt, Kirchheim, Gren. Emil Wölffe, Talheim, Einj.-Freiw. U. D. Ost. Dewald, Karlsruhe, Einj.-Freiw. U. D. Heinrich Effel, Bretten, Erwin Amann, Reudorf, Josef Beder, Rieberlingen, Gustav Bauer 1., Wüßlingen, Karl Geel, Mannheim, Hermann Bauer, Wolfenweiler, Adam Friz, Milden, Eugen Käfer, Kengen, W. Wegner, Singen, Hermann Mader 4., Wanne, W. Moiemann, Mannheim, Ferdinand Mader 4., Bretten, Adam Müller 3., Wallstadt, Friedr. Müller 5., Burgberg, Oskar Neufuß, Gernsbach, Karl Reiser, Reitenbach, Hermann Ochsler, Kirchach, Georg Schaff, Steinfurt, Ewald Schneider, Alfeld, Karl Schwarz, Wödmann, Wilhelm Stulz, Rippenheim, Paul Trunz, Ehingen, Philipp Werner, Mönchzell, Friedrich Wiedmann, Wingen, Otto Wietkopf, Neuenheim, Einj.-Freiw. Friz Feldmann, Damburg, Friedrich Sommer, Grommelsbach, Anton Meroth, Rodweil, Heinrich Oeffen, Wilhelmshaven, Ref. Franz Baumann, Singheim, Witz Kurtz, Gargheim, Gefr. d. Ref. Heinrich Ritter, Zimmerhof, Karl Lorenz, Mannheim, Ref. Josef Sandbach, Efferweier, Gefr. d. Ref. Albert Schreiber, Egenstein, Ref. Ludwig Scholl, Ludwigshafen, Botaler, Mannheim, Daniel Wittinger, Helmshadt, Gefr. d. Ref. Karl Echeit, Eppingen, Ref. Franz Hüttig, Gersbach, Hermann Hölle, Wauhofel, Richard Ancht, Mannheim, Gefr. d. Ref. Hans Volbrauer, Karlsruhe, Ref. Wilhelm Weber 4., Anielingen, Josef Reil, Reutern, Christoph Friedrich, Unterzornbach, Anton Gumb, Appenweier, Gefr. d. Ref. Wilhelm Lang, Nordrach, Ref. Witz, Steger, St. Leon, Friedr. Schmidt, Schwiesheim, Jakob Rupp, Langensteynbach, Joh. Jörder, Wüßlingen, August Geiger, Weingarten, Stephan Sambsch, Eichelhausen, Heinrich Hofmann, Weilsheim, Gefr. d. Ref. Josef Wöfins, Pfaffenröth, Ref. Karl Müller 4., Eufensbach, Heinrich Oberst, Unterzornbach, German Schäfer, Goldscheuer, Gefr. d. Mathias Auer, Ottersheim, Karl Haber, Zurrersheim, Emil Reichert, Mannheim, Ref. Hieronymus Ruhn, 2., Ettingen, Johann Buchmaier, Malsch, sämtlich vermisst.

3. Bataillon.

12. Kompagnie: Optm. Kurt v. Bohna, verm., Lt. d. Ref. Hans Schlechter verm., Fährnig Max v. Schirach, Karlsruhe, verm., Ref. Karl Weder, Mannheim, verm., U. D. Witz, Emmenrich, Sandhausen, verm., U. D. Karl Ziegler, Weinsheim, tot. Gren. Josef Lehmann, Aussen tot, Gren. Josef Ballweg, Sandheim, tot, Einj.-Freiw. U. D. Walter Wittmer, Karlsruhe, tot, Einj.-Freiw. U. D. Erich Gebl, Karlsruhe, tot. — Gren. Heinrich Marfmann, Heidelberg, Ref. Friedrich Steigleber, Schönau bei Heidelberg, Ref. Anton Hausmann, Gommersweier, Ref. Rob. Sedner, Zurrersheim, Gren. Albert Ochs, Karlsruhe, Ref. Reserveist Heinrich Heinrich Lincoedt, Gub, Gren. Richard Bonner, Pforzheim, Gren. Ernst Merkel, Rottenfels, Gren. Egidius Dürr, Ottersdorf, Ref. Ado. Maier, Karlsruhe, Ref. Heinrich Wandler, Nimmlingen, U. D. d. Ref. Theodor Imhof, Karlsruhe, Ref. Franz Baibel, Kirchhofen, Gren. Johann Glog, Littenweiler, Einj.-Freiw. Fridolin Hof, Karlsruhe, Gefr. d. Ref. Wilhelm Jadel, Wadshut, Gren. August Hagen, Mitten, Ref. Albert Seifermann, Sasbach, Ref. Alois Zimmer, Ottersweier, Gren. Philipp Joos, Seimstalt, Gren. Witz, Wagner, Dillweihenstein, Gren. Emil Kleth, Widdweiler, Ref. Karl Moano, Sinsheim, Gren. Sebald Schindwiler, Karlsdorf, Gren. Wolf Bauer, 2., Bursheim, Gren. Wanklinger, Malsch, Gren. Jakob Laier, Reimen, Ref. Richard Säler, Wiefenthal, Gren. Oswald Müller 4., Sandweier, Gren. Josef Reimhardt, Seidrichstetten, Gren. Hermann Witz, Graben, Gren. Ernst Santer, Jettel, Ref. Philipp Brandmeier, Raftatt, Ref. Richard Maltfauer, Pforzheim, Ref. Oswald Hebe, Wiesloch, Ref. Josef Gailer, Gamsbüsch, Gren. Klotz, San-U. D. Hermann Suttel, Pforzheim, Gren. Hermann Greitmann, Numburg, Gren. Heinrich Haas 1., Ruffelsbach, Gren. Benedikt Wöhlinger, Seckhofheim, Gren. Hans Kern, Redarau, Gren. Karl Morgen, Japel, Einj.-Freiw. Wilhelm Neufäler, Pforzheim, Tambour Christian Kühner, Spreutal, Ref. Karl Aren, Willingen, Ref. Bingen Kapur, Gals, Ref. Bernhard Spinner, Mühlbach, sämtliche verwundet. — Reserveist Karl Karber, Wüßlingen, Gren. Alexander Girtlenauer, Weiler, Ref. Georg Saman, Pforzheim, sämtliche vermisst.

Philipp Feil, Nechen, Ref. Martin Mähler, Efelbach, Ref. Joh. Ruhn, Urpbar, Gefr. d. Ref. Friedrich Weisbach, Heidelberg, Gefr. Friedrich Sildbrand, Mannheim, Einj.-Freiw. Karl Preis, Karlsruhe, Einj.-Freiw. Otto Selke, Spandau, Einj.-Freiw. Leo Weil, Karlsruhe, Gren. Wilhelm Fren, Anielingen, sämtlich tot. — Ffu. d. Ref. Ludwig Stolz, Mannheim, Ffu. Felix Dehant, Gamsbrücken, Fahrenjunfer U. D. Arnold v. Bed, Karlsruhe, U. D. Raul Eichfeld, Heidingen, Einj.-Freiw. U. D. Müller, U. D. d. R. Geberle, Brödingen, U. D. d. Ref. Reinhardt Baumann, Wüßlingen, Ref. Theodor Clausig, Durlach, Gefr. d. Ref. Helmuth Zöts, Karlsruhe, Gefr. d. Ref. Wilhelm Häder, Bruchsal, Gren. Franz Luttringer, Rittersweil, Gren. Emil Weinger, Ottersweier, Gefr. Ludwig Krözer, Schweinberg, Gren. Albert Reimhardt, Geddeshheim, Gefr. d. Ref. Rudolf Eable, Egenstein, Gren. Oskar Bängin, Wüßlingen, Gren. Georg Wuder, Redarau, Gren. Friedrich Strunzig, Karlsruhe, Gren. Karl Gind, Schwabmünd, Gren. Otto Stellberger, Kronau, Gefr. d. Ref. Emil Reifon, Leopoldshafen, Ref. Ernst Lettche, Hudenfeld, Ref. Josef Dag, Lohrbach, Gren. Karl Schmid 3., Schwabmünd, Ref. Otto Reiter, Stein, Ref. Franz Eichhorn, Ref. Robert Fürtich, Gochstetten, Gren. Otto Schindler, Ullm, Hornist Julius Böhler, Kleinschneibach, Einj.-Freiw. Raul Steinhauer, Gersfeld, Gefr. d. Ref. Karl Janef, Heidelberg, Gefr. d. Ref. Johann Oeffler, Schillbrunn, Tambour Philipp Rehm, Kirchheim, Einj.-Freiw. Raul Rothhaus, Durlach, Ref. Adolf Wöhl, Neuweier, Gefr. Alfons Jeller, Oberzornbach, Gren. Josef Schüttler, Appenweier, Gefr. d. Ref. Adolf Rommel, Wüßlingen, Gren. Friedrich Berg, Schachried, Gren. Josef Bauer, Karlsruhe, Ref. Hermann Umbiel, Erenbach, Gren. Karl Schärer, Niederbüßl, Gren. Th. Fiedler, Mannheim, Gren. Albert Haas 1., Haslach, Gren. Fr. Diger, Haslach, Gefr. d. Ref. Josef Bauer, Dürreng, Gren. Hermann Winkler, Hohenheim, Gren. Georg Schäfer, Wiesloch, Gefr. Eugen Mos, Weilsch-Neurent, Ref. Wilhelm Seel, Weilsheim, Ref. Herman Weisenberger, Gutach, Ref. August Seubert, St. Leon, Gefr. d. Ref. Witz, Haber, Karlsruhe, Ref. Johann Franz 2., Weingarten, Ref. Johann Wendebach, Rannheim, Gren. Johann Koll, Bruchsal, Gren. Albert Graf, Strohburg, Gren. Franz Wufan, Mammersweier, Gren. August Morlok, Schillbrunn, Tambour Heinrich Lupp, Schillbrunn, Gren. Ludwig Benz 2., Karlsruhe, sämtlich verwundet. — Gren. Heinrich Berberich, Mannheim, Gren. Johann Schmitt 7., Köchtl, Gren. Otto Schmitt 8., Wüßlich 6., Bretten, Gren. Josef Maier 2., Ofterheim, Ref. Karl Goner, Brödingen, Ref. Friedrich Scheib, Ruffloch, sämtlich vermisst.

13. Kompagnie: Optm. Kurt v. Bohna, verm., Lt. d. Ref. Hans Schlechter verm., Fährnig Max v. Schirach, Karlsruhe, verm., Ref. Karl Weder, Mannheim, verm., U. D. Witz, Emmenrich, Sandhausen, verm., U. D. Karl Ziegler, Weinsheim, tot. Gren. Josef Lehmann, Aussen tot, Gren. Josef Ballweg, Sandheim, tot, Einj.-Freiw. U. D. Walter Wittmer, Karlsruhe, tot, Einj.-Freiw. U. D. Erich Gebl, Karlsruhe, tot. — Gren. Heinrich Marfmann, Heidelberg, Ref. Friedrich Steigleber, Schönau bei Heidelberg, Ref. Anton Hausmann, Gommersweier, Ref. Rob. Sedner, Zurrersheim, Gren. Albert Ochs, Karlsruhe, Ref. Reserveist Heinrich Heinrich Lincoedt, Gub, Gren. Richard Bonner, Pforzheim, Gren. Ernst Merkel, Rottenfels, Gren. Egidius Dürr, Ottersdorf, Ref. Ado. Maier, Karlsruhe, Ref. Heinrich Wandler, Nimmlingen, U. D. d. Ref. Theodor Imhof, Karlsruhe, Ref. Franz Baibel, Kirchhofen, Gren. Johann Glog, Littenweiler, Einj.-Freiw. Fridolin Hof, Karlsruhe, Gefr. d. Ref. Wilhelm Jadel, Wadshut, Gren. August Hagen, Mitten, Ref. Albert Seifermann, Sasbach, Ref. Alois Zimmer, Ottersweier, Gren. Philipp Joos, Seimstalt, Gren. Witz, Wagner, Dillweihenstein, Gren. Emil Kleth, Widdweiler, Ref. Karl Moano, Sinsheim, Gren. Sebald Schindwiler, Karlsdorf, Gren. Wolf Bauer, 2., Bursheim, Gren. Wanklinger, Malsch, Gren. Jakob Laier, Reimen, Ref. Richard Säler, Wiefenthal, Gren. Oswald Müller 4., Sandweier, Gren. Josef Reimhardt, Seidrichstetten, Gren. Hermann Witz, Graben, Gren. Ernst Santer, Jettel, Ref. Philipp Brandmeier, Raftatt, Ref. Richard Maltfauer, Pforzheim, Ref. Oswald Hebe, Wiesloch, Ref. Josef Gailer, Gamsbüsch, Gren. Klotz, San-U. D. Hermann Suttel, Pforzheim, Gren. Hermann Greitmann, Numburg, Gren. Heinrich Haas 1., Ruffelsbach, Gren. Benedikt Wöhlinger, Seckhofheim, Gren. Hans Kern, Redarau, Gren. Karl Morgen, Japel, Einj.-Freiw. Wilhelm Neufäler, Pforzheim, Tambour Christian Kühner, Spreutal, Ref. Karl Aren, Willingen, Ref. Bingen Kapur, Gals, Ref. Bernhard Spinner, Mühlbach, sämtliche verwundet. — Reserveist Karl Karber, Wüßlingen, Gren. Alexander Girtlenauer, Weiler, Ref. Georg Saman, Pforzheim, sämtliche vermisst.

14. Kompagnie: Optm. Friz v. Wangenheim, Dm. d. Ref. Oshfeld, Lt. d. Ref. Regener, Ref. Emil Rothfels, Elgersweier, Gefr. Gust. Kattel, Gernsbach, Ref. Peter Kullmann, Käferal, Ffu. d. Ref. Max Oberst, Karlsruhe, Ffu. Emil Göttinger, Auerbach, Gefr. August Binder, Wiesch, Gefr. Karl Engel, Weinsheim, Gren. Georg Weichbrodt, Weilingen, Gefr. d. Ref. Friedrich Anker, Gumbheim, Ref. David Amann, Lennendorn, Einj.-Freiw. Rudolf Eisele, Karlsruhe, Gren. Albert Bauer 2., Mannheim, Gren. Karl Huber, Gersbach, Ref. Oskar Herdner, Wallstadt, sämtlich tot. — Feldw. Franz Stadler, Redarau, Ffu. Wilhelm Dörflinger, Unterzornbach, U. D. d. Ref. Adolf Bronner, Gondsheim, U. D. d. Ref. Friz Gumbel, Wiesloch, U. D. Friedrich Klein, Hügelheim, U. D. d. Ref. Egelmeier, Karlsruhe, U. D. d. Ref. Wilhelm Weiffinger, Karlsruhe, Gren. Ludwig Gramlich, Dettlingen, Gren. Josef Homburg, Weingarten, Gren. Karl Hillenbrand, Kronau, Gren. Josef Hüper, Döllingbach, Gren. Friedrich Biermann, Rahr, Gren. Reinhard Weiler, Gren. Anton Merkel 1., Weinsbach, Hornist Witz, Seiel, Seilfingzell, Gren. Josef Wagner, Mannheim, Gren. Hermann Weigenannt, Kirchheim, Gren. Emil Wölffe, Talheim, Einj.-Freiw. U. D. Ost. Dewald, Karlsruhe, Einj.-Freiw. U. D. Heinrich Effel, Bretten, Erwin Amann, Reudorf, Josef Beder, Rieberlingen, Gustav Bauer 1., Wüßlingen, Karl Geel, Mannheim, Hermann Bauer, Wolfenweiler, Adam Friz, Milden, Eugen Käfer, Kengen, W. Wegner, Singen, Hermann Mader 4., Wanne, W. Moiemann, Mannheim, Ferdinand Mader 4., Bretten, Adam Müller 3., Wallstadt, Friedr. Müller 5., Burgberg, Oskar Neufuß, Gernsbach, Karl Reiser, Reitenbach, Hermann Ochsler, Kirchach, Georg Schaff, Steinfurt, Ewald Schneider, Alfeld, Karl Schwarz, Wödmann, Wilhelm Stulz, Rippenheim, Paul Trunz, Ehingen, Philipp Werner, Mönchzell, Friedrich Wiedmann, Wingen, Otto Wietkopf, Neuenheim, Einj.-Freiw. Friz Feldmann, Damburg, Friedrich Sommer, Grommelsbach, Anton Meroth, Rodweil, Heinrich Oeffen, Wilhelmshaven, Ref. Franz Baumann, Singheim, Witz Kurtz, Gargheim, Gefr. d. Ref. Heinrich Ritter, Zimmerhof, Karl Lorenz, Mannheim, Ref. Josef Sandbach, Efferweier, Gefr. d. Ref. Albert Schreiber, Egenstein, Ref. Ludwig Scholl, Ludwigshafen, Botaler, Mannheim, Daniel Wittinger, Helmshadt, Gefr. d. Ref. Karl Echeit, Eppingen, Ref. Franz Hüttig, Gersbach, Hermann Hölle, Wauhofel, Richard Ancht, Mannheim, Gefr. d. Ref. Hans Volbrauer, Karlsruhe, Ref. Wilhelm Weber 4., Anielingen, Josef Reil, Reutern, Christoph Friedrich, Unterzornbach, Anton Gumb, Appenweier, Gefr. d. Ref. Wilhelm Lang, Nordrach, Ref. Witz, Steger, St. Leon, Friedr. Schmidt, Schwiesheim, Jakob Rupp, Langensteynbach, Joh. Jörder, Wüßlingen, August Geiger, Weingarten, Stephan Sambsch, Eichelhausen, Heinrich Hofmann, Weilsheim, Gefr. d. Ref. Josef Wöfins, Pfaffenröth, Ref. Karl Müller 4., Eufensbach, Heinrich Oberst, Unterzornbach, German Schäfer, Goldscheuer, Gefr. d. Mathias Auer, Ottersheim, Karl Haber, Zurrersheim, Emil Reichert, Mannheim, Ref. Hieronymus Ruhn, 2., Ettingen, Johann Buchmaier, Malsch, sämtlich vermisst.

15. Kompagnie: Optm. Kurt v. Bohna, verm., Lt. d. Ref. Hans Schlechter verm., Fährnig Max v. Schirach, Karlsruhe, verm., Ref. Karl Weder, Mannheim, verm., U. D. Witz, Emmenrich, Sandhausen, verm., U. D. Karl Ziegler, Weinsheim, tot. Gren. Josef Lehmann, Aussen tot, Gren. Josef Ballweg, Sandheim, tot, Einj.-Freiw. U. D. Walter Wittmer, Karlsruhe, tot, Einj.-Freiw. U. D. Erich Gebl, Karlsruhe, tot. — Gren. Heinrich Marfmann, Heidelberg, Ref. Friedrich Steigleber, Schönau bei Heidelberg, Ref. Anton Hausmann, Gommersweier, Ref. Rob. Sedner, Zurrersheim, Gren. Albert Ochs, Karlsruhe, Ref. Reserveist Heinrich Heinrich Lincoedt, Gub, Gren. Richard Bonner, Pforzheim, Gren. Ernst Merkel, Rottenfels, Gren. Egidius Dürr, Ottersdorf, Ref. Ado. Maier, Karlsruhe, Ref. Heinrich Wandler, Nimmlingen, U. D. d. Ref. Theodor Imhof, Karlsruhe, Ref. Franz Baibel, Kirchhofen, Gren. Johann Glog, Littenweiler, Einj.-Freiw. Fridolin Hof, Karlsruhe, Gefr. d. Ref. Wilhelm Jadel, Wadshut, Gren. August Hagen, Mitten, Ref. Albert Seifermann, Sasbach, Ref. Alois Zimmer, Ottersweier, Gren. Philipp Joos, Seimstalt, Gren. Witz, Wagner, Dillweihenstein, Gren. Emil Kleth, Widdweiler, Ref. Karl Moano, Sinsheim, Gren. Sebald Schindwiler, Karlsdorf, Gren. Wolf Bauer, 2., Bursheim, Gren. Wanklinger, Malsch, Gren. Jakob Laier, Reimen, Ref. Richard Säler, Wiefenthal, Gren. Oswald Müller 4., Sandweier, Gren. Josef Reimhardt, Seidrichstetten, Gren. Hermann Witz, Graben, Gren. Ernst Santer, Jettel, Ref. Philipp Brandmeier, Raftatt, Ref. Richard Maltfauer, Pforzheim, Ref. Oswald Hebe, Wiesloch, Ref. Josef Gailer, Gamsbüsch, Gren. Klotz, San-U. D. Hermann Suttel, Pforzheim, Gren. Hermann Greitmann, Numburg, Gren. Heinrich Haas 1., Ruffelsbach, Gren. Benedikt Wöhlinger, Seckhofheim, Gren. Hans Kern, Redarau, Gren. Karl Morgen, Japel, Einj.-Freiw. Wilhelm Neufäler, Pforzheim, Tambour Christian Kühner, Spreutal, Ref. Karl Aren, Willingen, Ref. Bingen Kapur, Gals, Ref. Bernhard Spinner, Mühlbach, sämtliche verwundet. — Reserveist Karl Karber, Wüßlingen, Gren. Alexander Girtlenauer, Weiler, Ref. Georg Saman, Pforzheim, sämtliche vermisst.

16. Kompagnie: Optm. Friz v. Wangenheim, Dm. d. Ref. Oshfeld, Lt. d. Ref. Regener, Ref. Emil Rothfels, Elgersweier, Gefr. Gust. Kattel, Gernsbach, Ref. Peter Kullmann, Käferal, Ffu. d. Ref. Max Oberst, Karlsruhe, Ffu. Emil Göttinger, Auerbach, Gefr. August Binder, Wiesch, Gefr. Karl Engel, Weinsheim, Gren. Georg Weichbrodt, Weilingen, Gefr. d. Ref. Friedrich Anker, Gumbheim, Ref. David Amann, Lennendorn, Einj.-Freiw. Rudolf Eisele, Karlsruhe, Gren. Albert Bauer 2., Mannheim, Gren. Karl Huber, Gersbach, Ref. Oskar Her

Deutsche Politik.

Schwere Sühne.

Vor dem Kriegsgericht in K o l m a r stand dieser Tage ein Fall zur Verhandlung, der anderen zur Warnung dienen muß. Während eines Gefechts in Diebelshausen wollte der Landwirt Bettidmange auf Ferme La Grande eine Besichtigung seines Hauses abwenden, indem er eine Platte in Form eines weißen Tuches hielte. Wie er vor Gericht angab, hätten ihn früher dort im Quartier liegende französische Soldaten auf ein solches Verfahren aufmerksam gemacht. Das Kriegsgericht erkannte auf zehn Jahre Zuchthaus; der Vertreter der Anklage hatte 15 Jahre beantragt.

Das Kriegsgericht in Trier verurteilte einen belgischen Chauffeur zu 10 Jahren Zuchthaus, weil er den deutschen Truppen ein Hindernis in den Weg legte, indem er ein mit Beschlagnahmungsbescheid versehenes Automobil durch Abschrauben eines Maschinenteils unbrauchbar machte.

Die Befreiung der deutschen Geiseln.

Wie der „Strahburger Post“ zuverlässig mitgeteilt wird, sind vom Auswärtigen Amt in Berlin aus die erforderlichen Schritte unternommen worden, damit die durch zurückgekehrte französische Militär aus Elsaß-Lothringen fortgeführte und in Frankreich widerrechtlich festgehaltene deutsche Zivilbevölkerung unbehindert entlassen wird und die Erlaubnis erhält, in ihre Heimat zurückzukehren.

Der erlaubte Shakespeare.

Die Direktion des Deutschen Theaters in Berlin hat an verschiedene bekannte Persönlichkeiten die Frage gerichtet, ob es in dieser Zeit erlaubt sei, Shakespeare zu spielen. Darauf antwortete der Reichstanzler kurz und treffend: „Shakespeare gehört der ganzen Welt.“ Auch alle andern Befragten äußerten sich dahin, daß das geistige Erbe des großen englischen Dichters dem deutschen Volk nicht verheimlicht werden dürfe.

Offenbar hat die Direktion des Deutschen Theaters die Umfrage für nötig gehalten, um sich gegen gewisse überhitzte Köpfe eine Rückendeckung zu schaffen. Denn an sich ist die Frage ebenso überflüssig, wie die Antworten selbstverständlich sind. Kunst und Wissenschaft sind international.

Wollten wir auf die geistigen Fortschritte verzichten, die wir dem Ausland verdanken, so dürften wir unseren verwundeten Soldaten nicht einmal antiseptische Verbände anlegen, weil diese Methode von einem englischen Arzt, Lister, erfunden ist. Und wie die Wissenschaft in ihrer praktischen Anwendung mit dem Ausland in lebendiger Wechselwirkung steht, so sind auch die höchsten rein geistigen Errungenschaften des deutschen Volkes ohne die Vor- und Mitarbeit des Auslandes undenkbar.

Badische Politik.

Die Reichstagsersatzwahl in Mannheim.

Wie wir erfahren, ist als Zeitpunkt für die Ersatzwahl im 11. badischen Reichstagswahlkreis Mannheim-Weinheim an Stelle des auf dem Felde gefallenen Abg. Dr. Frank vom Ministrium des Innern der 17. November bestimmt worden.

Änderung in der Leitung des Badischen Lehrervereins. Der bisherige Obmann des Badischen Lehrervereins, Oberlehrer R. B a u r, hat dem Vorstand des Vereins mitgeteilt, daß er sich infolge andauernder Krankheit genötigt sehe, das Amt des Obmanns auf 1. Oktober niederzulegen. In einer Bekanntmachung an die Mitglieder des Badischen Lehrervereins teilt der Vorstand diesen Schritt seines Obmanns mit und sagt dabei u. a.: „Wir wenden dem tüchtigen, treuen Führer, der in wichtiger Zeit Leiter unseres Verbandes war, innigsten Dank für alles das geleistet, für all die Arbeit, die er im Dienste der Volksschule in einem reichen Leben vollbracht hat. Viele Jahre lang hat Herr Baur schon in vorerster Reihe der badischen Lehrer, die für eine geordnete, hehre Sache: für die Verbesserung der Schul- und Lehrverhältnisse, stritten, als er an die Spitze unseres Vereins gestellt wurde. Zu jeder Zeit ging er unbesümmert mit klarem Verstand den oft dornigen Weg des Kampfers für der Schule Gedeihen und der Lehrer Recht. Treue Pflichterfüllung, Festigkeit in der Sache, Milde in der Form, zeichneten ihn von jeher aus. Sein Name wird mit der Geschichte des Badischen Lehrervereins, des badischen Volksschulwesens, untrennbar verknüpft bleiben.“ Die Obmannschaft übernahm bis zur nächsten Hauptversammlung Oberlehrer W. K ö d e l in Mannheim.

Ausland.

Holland.

Die Kriegswirkungen. Der Krieg zieht die neutralen Länder wirtschaftlich fast in derselben Weise in Mitleidenhaft wie die Kriegführenden selbst. Die Arbeit liegt darnieder, die Lebensmittelpreise steigen. Aus Holland wird uns berichtet, daß wenigstens dort die gewerkschaftlichen Organisationen bisher voll intakt geblieben sind. Ein Mitgliederverlust ist so gut wie nicht zu verzeichnen. Einige wenige Gewerkschaften, darunter der Buchdruckerverband, haben sogar einen kleinen Gewinn an Mitgliedern aufzuweisen. Regierung und Gemeindevertretungen haben den Gewerkschaften zugesichert, daß sie in der Weiterzahlung der Arbeitslosenunterstützung weitgehendste materielle Hilfe erlangen sollen. Vielfach hat die Einrichtung schon Maß gegrieffen, daß Gewerkschaften Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln für ihre Arbeitslosenunterstützung erhalten.

Aus der Stadt.

Karlsruhe, 30. September.

Sorgt für Kohlen!

Es währt nicht mehr lange, dann hält die kalte Zeit wieder ihren Einzug. Mehr als je zuvor ist diesmal der Winter ein Schreckgespenst für das werktätige Volk. Unendlich groß ist jetzt zur Kriegszeit die Zahl derer, denen es in ihrer wirtschaftlichen Not an dem nötigen Heizmaterial fehlt wird. Und bei der weit herrschenden Unterernährung wird sich die Kälte besonders unangenehm und besonders verberblich fühlbar machen. Das sollten unsere Stadtverwaltungen schon jetzt bedenken und sich die nötigen

Mengen Heizmaterial zur Ueberlassung an die Bedürftigen, den Armen unentgeltlich, den Minderbemittelten, die zahlen können, zum Selbstkostenpreise sichern.

Es würde nicht das erstemal sein, daß deutsche Gemeinden die Kohlenversorgung in den Kreis ihrer kommunalpolitischen Aufgaben hineinbeziehen. Schon in früheren wirtschaftlich schweren Jahren, besonders im Jahre 1900, als die Kohlenpreise eine außerordentliche Höhe erreichten, hat eine Reihe von Gemeinden Kohlen in größeren Mengen angekauft und in kleineren Mengen, gewöhnlich zwischen ein und fünf Zentnern, zum Selbstkostenpreise abgegeben. Die Erfahrungen, die man damals gesammelt hat, waren recht günstig. So hat seinerzeit in Müllhausen im Elsaß die Annahme eines Antrages auf städtischen Kohlenverkauf die Wirkung gehabt, daß sofort einige größere Kohlenfirmen der Stadt erklärten, die Kohlen nun billiger als bisher liefern zu können.

Auf jeden Fall muß man die nötigen Vorkehrungen treffen, daß die Abgabe von Heizmaterial nur den Minderbemittelten zugute kommt. Das ist besonders wichtig, wenn nur der Rest des Gaswerks zur Verfügung steht. In Nürnberg haben z. B. seinerzeit beim Kohlenverkauf auch besserstufierte durch ihre Bediensteten oder Lehrlinge auch vom städtischen Gaswerk holen lassen, sodaß die Einrichtung nicht denen zugute kam, für die sie bestimmt war. Daraufhin erfolgte die Kohlenabgabe nur gegen Karten. Solche Karten erhielten alle Einwohner mit einem Gesamtjahres-einkommen bis zu 2200 M. Die Kartenausgabe erfolgte in den verschiedenen Stadtteilen nach Vorlage des Steuerzettels.

Daß die Kohlenpreise sehr in die Höhe gehen werden, und die Maßnahme der Kommune, wie bereits oben erwähnt, so auch regulierend auf den Marktpreis wirkt, ist einleuchtend. Auf diese Weise kommt die städtische Kohlenversorgung auch allen andern Kreisen der Stadt zugute.

Daß diese Maßnahme wichtig ist und daß sie einen Fortschritt in ganz ausgezeichneter Weise zu heben oder wenigstens zu lindern vermag, ist unabweisbar. In dieser Zeit, in der die Stadtverwaltungen sich mehr als bisher ihrer sozialpolitischen Pflichten bewußt sind, wird unsere Ermunterung vielleicht auch nicht vergeblich sein.

Nochmals der Patriotismus der Karlsruher Schneider-Zuangsinnung.

Auf dem Artikel in Nr. 206 unseres Blattes vom 5. Sept., in dem wir das unsoziale Gebahren der Karlsruher Schneiderzuangsinnung bei der Weitervergebung der ihr vom Kriegsbefehlshaber übertragenen Aufträge kritisierten, ging uns bekanntlich vom Vorstand der Innung, dem Obermeister M a r t i n G r o s s, eine Verächtigung zu, die wir in der Nr. 212 unseres Blattes vom 12. Sept. brachten, und in der eine Widerlegung unserer Angaben versucht wurde. Wir haben schon im Anschluß an jene „Verächtigung“, die mehr lang als inhaltreich war, das gesagt, was ihr gegenüber zu sagen war, es bestand für uns kein Anlaß, von dem im ersten Artikel gemachten Angaben etwas zurückzunehmen. Die „Verächtigung“ gipfelte in dem wiederholt gebrauchten Satze, auf den also der Innungsvorstand besonders stolz zu sein schien, daß die Innungsmitglieder durch Zirkular erlucht worden seien, ihre Arbeiter so zu entlassen, daß Arbeiter wie Meißner auf ihre Rechnung kommen.“ Die Praxis hat, wie wir nachweisen, gezeigt, wie die Herren Meister das „auf ihre Rechnung kommen“ verstanden, es blieb für die „Rechnung der Gehilfen“ fast nichts mehr übrig, so daß auch auf die Hiesigen Meister die Auswirkungen ihres eigenen Verhaltens, der „Allgemeinen Schneiderzeitung“, über die Lohnrückereien dollauf anwendbar waren. Wir wären nun nicht mehr auf diese Sache zurückgekommen, wenn nicht inzwischen weitere Tatsachen bekannt geworden wären, die geeignet sind, das Verhalten der Schneidermeister geradezu zum Skandal werden zu lassen und die es unbedingt notwendig machen, daß die Behörden nun eingreifen. Die Meister geben ihre Arbeiter nun nach auswärts, nur um den Gehilfen hier nicht den angemessenen Lohn zahlen zu müssen. Indem man den Gehilfen gegenüber die Ausrede gebrauchte, es seien keine Kosten mehr zum Anfertigen da, auch sei kein Stoff mehr vorhanden, gab man die Arbeit Hundert-Stückweise (hier werden höchstens 10 Stück je vergeben) nach auswärts. Die Hosen werden an einen gewissen Josef Schimpf in Scheidt i. E. S. vergeben, der 2,20 M. für das Stück zahlt, aber die Arbeit selbst nicht anfertigt, sondern seinerseits wieder die Hosen weiter gibt und dann 1,20 bis 1,50 M. das Stück bezahlt. Nach Durmersheim, um ein weiteres Beispiel anzuführen, werden 2,50 M. bezahlt. Herr J. Blumenfetter geht auf dem Lande 2,10 M. Arbeiter eines Ortes, die im „Volkstreu“ lösen, daß 2,70 M. bezahlt werden, gingen zum Bürgermeister der Gehilfen feste die Militärbehörde mit dem Bürgermeistersamt ins Einberufen. Die Sache fand derart ihre Regelung, daß nunmehr die Aufträge direkt an die Stadt erteilt werden und diese überträgt dann den Schneidergehilfen die Arbeiten. Der Verdienst der Gehilfen ist infolge dieser Anwendung bis zu 50 Prozent in die Höhe gegangen. Auch hier wäre eine solche Regelung der Angelegenheit dringend zu empfehlen. Aller Ausbeutung und Profitgier wäre dadurch ein für allemal das Handwerk gelegt.

Auf dem Felde der Ehre gefallene Badener.

Den Tod fürs Vaterland starben: Unteroffizier d. Reserve Hauptlehrer Hugo Preis in Karlsruhe; Fleischbeschauer Hermann Beder in Spielberg; Gren. Bertold Stengel von Weingarten, Oberleutnant d. Landw. Notar Andreas Alfred Jhle in Bruchsal (infolge der Kriegstragagen gestorben); Zimmermann Friedrich Weiß in Badenheim; Kanonier Bernhard Schädel in Zentern bei Bruchsal; Oberingenieur Arthur Christmann bei der Firma Brown, Boveri u. Cie. in Mannheim, Landwehrmann Hermann Jörder in Heidelberg-Neuenheim; Leutn. Fritz Lendorff im Regiment Nr. 113; Musikleiter Hermann Mayer in Dillheim bei Forstheim; Maurer Stephan Müll von Oberbruch bei Bühl; Lt. Wilfried Roe (Inhaber des Eisernen Kreuzes) aus Karlsruhe, Anton Springer in Dillweihenstein, Landw. Georg Cuid in Wiesloch, Vizepostmeister d. Landw. Reichspräsident Dr. Max Pöckel aus Konstanz; Bäcker Joseph Schöffel und Feldwebel Deggelmann von Dettigen bei Konstanz; Gren. Ernst Stadler von Stühlingen bei Bommendorf; Landw. Ernst

Bosseler von Billingen, Jakob Schreiber von Kirnach bei Billingen; Karl Brenner von Stauffen; Ref. Wilhelm Isal von Bingen, Amt Lörach; Schreinermeister A. Höfling in Müllheim, Amt Wertheim; Oberlt. Otto Kroschke beim Regt. Nr. 170, Lt. Otto Bacmeister aus Heidelberg, Soldaten Wilhelm Körbel aus Weiblingen; Lehramtspraktikant Dr. Julius Kerle von Heidelberg; Gefr. Fritz Bischoff von Forstheim; Seesoldat Ludwig Eberle von Brödingen; Gren. Ludwig Vohsenberger von Unterreidenbach; Soldat Franz Weber von Ettenheim; Stefan Schnable von Ottenau bei Gernsbach.

August Klein in Karlsruhe (beim Regt. Nr. 109), Ingenieur Heinrich Rau aus Badenburg a. N., Fritz Tritschler von Schwellingen (beim Regt. Nr. 109), Dr. Ernst Heimann, Assistenzarzt im Mannheimer Regt. Nr. 110, Bomier Karl Buschener von Eberbach, Unteroff. d. Ref. Lehrer Hermann Seisler von Altmühl bei Eberbach, Ref. Georg Pfeiffer und Johann Böbli von Wiesloch, Tobias Mayer von Wiesloch (untergegangen mit dem Kreuzer „König“), Schreiner F. A. Wählboldt von Kirchheim, Lt. Werner Heffter von Freiburg, Schlosser Karl Benz von Emmendingen, Hermann Lefer von Lahr, Hauptlehrer Martin Wenzelmeier im Suttingen bei Lörach, Lt. Grün im Billinger Bataillon, Gefr. Julius Limberger von Grünningen (im Regt. Nr. 112), Einj.-Unteroff. Lehrer August Kaiser von Bommendorf, Postk. Josef Haas von Dettigen bei Stodach (im Regt. Nr. 111), Gren. Gottlieb Steiner von Degernau bei Waldshut, Karl Ritter von Bühligen bei Engen, Unteroff. d. Ref. Ernst Frey von Konstanz (im Regt. Nr. 111). Der fürs Vaterland gefallene Offizier d. L. Alfred Andreas Jhle war Notar in Madolszell. Ferner fielen: Otto Baumgrosch aus Achern, Zimmermann Josef Rapper von Waldkirch, Dipl.-Ing. Baupraktikant Alfred Panzer und Bäcker Wilhelm Kull, beide in Karlsruhe.

Beschaffenheit der Feldpostsendungen.

Obgleich Gegenstände, deren Beförderung mit Gefahr verbunden ist, allgemein von der Postbeförderung ausgeschlossen sind (§ 5 II der Postordnung), ist wiederholt wahrgenommen worden, daß Zündhölzer und Patronen in Feldpostbriefen, letztere auch in der Richtung vom Heere, enthalten waren. Derartige Gegenstände sind in Feldpostbriefen nicht zu versenden. Im weiteren wird darauf hingewiesen, daß zu Feldpostbriefen, die Schokolade, Zigarren, Tabak, Strümpfe usw. enthalten, dauerhafte Umschläge aus Pappe oder aus starkem Papier benutzt, und daß die Sendungen fest umschürt werden. Der vielfach benutzte Klammerverschluß der Feldpostbriefe hat sich nicht bewährt, er lockert und löst sich leicht. Der Grundsatz, daß die Verpackung der Natur des Inhalts und der Länge des Beförderungsweges entsprechen muß, gewinnt bei Feldpostsendungen, die unter den besonderen Verhältnissen der Beförderungsweise auf den Stappenstrahlen zum Teil eine wenig pflegliche Behandlung erfahren können, besondere Bedeutung. Vielfach, besonders in ländlichen Gegenden, werden Feldpostbriefe (Kartons) mit Butter und Fett eingeleiert. Solche Sendungen müssen von den Postanstalten zurückgewiesen werden.

* **Groß. Hoftheater.** Vom Bureau wird uns geschrieben: Das bayerländische Konzert, das am Donnerstag, 1. Oktober, die neue Spielzeit des Hoftheaters eröffnet, beginnt mit der Bach-Cantate „Eine feste Burg ist unser Gott“ unter Leitung Max Brauers. Ersten Gedichten (Marie Frauendorfer) und Felix Baumgrosch folgen die alt-niederländischen Kriegslieder der Männergesangsvereine unter Heinrich Cassimirs Führung. Der zweite Teil, den unser Hoforchester mit der Egmont-Ouverture (Alfred Lorenz) einleitet, bringt Vorträge von Fritz Herz und Jan van Gorkom. Die Männergesangsvereine spenden unter Ludwig Baumgrosch Leitung drei deutsche Volkslieder, und gemeinsamer Gesang „Deutschland über alles“ beschließt den Abend.

Letzte Nachrichten.

Die finanzielle Lage.

W. W. Berlin, 30. Sept. (Nicht amtlich.) Nach einer Mitteilung des Reichsbankpräsidenten Erz. v. Havenstein in der gestrigen Zentralauskunft der Reichsbank hat der deutsche Geldmarkt in diesen beiden Kriegsmonaten unter allen Ländern verhältnismäßig am besten abgefahren. Im Gegensatz zu Frankreich und England hat der Geldmarkt keinen Tag lang ausgefehlt. Die Reichsbank dürfte mit Genugtuung auf die zwei ersten Monate zurückblicken. Die finanzielle Mobilisierung habe sich außerordentlich bewährt. Die Reichsbank könne mit Genugtuung und starkem Vertrauen in die Zukunft blicken. Wir hätten nun auch die Arme frei, um die letzte Gefahr, die aus dem Weltkrieg für unser Wirtschaftslieben erwachsende Schwierigkeiten und Kälte zu tragen. Wir wären das einzige Volk, das ohne Moratorium auskomme. Uebrigens werde weniger Kredit in Anspruch genommen, als alle Organisationen sich eingerichtet hätten. Selbst die Darlehensstellen hätten in diesen zwei Monaten nur 300 Millionen Mark auszugeben brauchen. Die Begehung der Reichsanleihe sei ein leuchtendes Bild, würdig der Taten unserer Heere. Wir noch nie hätte sich das kleine Kapital gedrängt, seine Ersparnisse für die Kriegsanleihe darzubringen. Wer seien in 40jähriger intensiver Arbeit stärker und reicher geworden, als Reich und Wikingut unserer Gegner wahr haben wollten. Der weitaus größte Teil unserer wirtschaftlichen Arbeit — weit mehr als in England — diene dem inneren Verbrauch und dieser große Markt sei uns vollkommen erhalten worden. Aber auch der Außenhandel sei uns zu einem sehr starken Teil erhalten geblieben. Unsere Ausfuhr sei im August verhältnismäßig weniger zurückgegangen als die Englands. Das alles gebe uns nicht nur die Hoffnung, sondern die volle und reifliche Ueberzeugung, daß wir auch über die Schwierigkeiten hinwegkommen und während der Dauer des Krieges durchhalten.

Berliner Pressstimmen.

Berlin. Die Blätter stimmen überein in der Meinung, daß, wenn auch das Große Hauptquartier vom westlichen Kriegsschauplatz nur von unentschiedenen Kämpfen berichtet, Nachrichten von größerer Tragweite von dort bald zu erwarten seien. Die nach einer Stelle in den Berichten aus Belgien eingetroffenen Meldungen werden als solche von hoher Bedeutung angesehen. Die Nachrichten aus Polen und Galizien werden ebenfalls mit hehrlicher Freude begrüßt. In der „Deutschen Tageszeitung“ wird gesagt: Der russische Umgehungsversuch, an dem hinter der Kavallerie natürlich auch Infanterie und Artillerie beteiligt war, hat sich alsbald in einem Rückzug verhandelt. — In der „Vossischen Zeitung“ schreibt Friedrich aus Wien: In zuverlässiger Voraussicht neuer glänzender Leistungen deutscher Seereschiffe im Oken hat die österreichisch-ungarische Armee in Dalmatien ausgehalten, bis, wie bei Waterloo, die sehnüchlich erwarteten deutschen Bundesgenossen im rechten Augenblick erschienen.

Die Einnahme von Mecheln durch die Deutschen.

Amsterdam, 29. Sept. (Nicht amtlich.) "Telegraph" wird aus Amsterdam von gestern gemeldet: Die Deutschen begannen nachmittags die Beschießung der Forts Wälfhem, St. Catorine und Warve. Nach offiziellen belgischen Mitteilungen zogen die Deutschen nachts in Mecheln ein.

Kämpfe in Südwestafrika.

Lüderichbucht, 29. Sept. (Meldung des Reuterschen Bureaus.) Gestern hat ein sehr lebhaftes Gefecht bei Lüderichbucht zwischen Engländern und Deutschen stattgefunden. Die Deutschen hatten 5 Tode und 2 Verwundete, die Engländer 3 Tode und 4 Verwundete.

Straßenkämpfe in Rumänien.

Wien, 30. Sept. (Nicht amtlich.) Die "Reichspost" meldet aus Bukarest: In Turnu-Severin fanden zwischen Sozialisten und Nationalisten Zusammenstöße statt. Beide Parteien hatten gleichzeitig an verschiedenen Punkten Versammlungen abgehalten und zwar die Sozialisten gegen den Krieg. Nach Schluß der Versammlung veranstalteten die beiden Gruppen Straßengefechte, wobei sie zusammenstießen. In dem entstehenden Handgemenge schloffen sich die Sozialisten viele Bürger an, sodaß die Nationalisten sich schließlich genötigt sahen, das Feld zu räumen. Es gab auf beiden Seiten Verwundete.

Die Japaner und die Russen. Wien, 30. Sept. (Nicht amtlich.) Die Errichtung japanischer Konsulate im Gebiete des rechten Amur-Ufers, in Nigun, sowie im Zentrum von Barga in Chailar erregt in Petersburg die Befürchtung, daß Japan seine Expansionsbestrebungen an die sibirische Grenze ausdehnen werde. In russischen nationalistischen Kreisen hegt man immer lauter die Befürchtung, daß Japan seine Bundesgenossenschaft in diesem Kriege benutzen, um die Aufmerksamkeit Rußlands ganz von Ostasien abzulenken und sich bis an die russisch-sibirische Grenze vorzuschieben. Rußland müsse auf seiner Hut sein, denn Japan sei für das russische Reich als Freund gefährlicher denn als Feind.

Briefkasten der Redaktion. 3. M. Die deutschen Truppen sind im Jahre 71 in Paris einmarschiert. Verantwortlich: Für den redaktionellen Teil Wilhelm Kall; für den Inseratenteil Gustav Krüger; beide in Karlsruhe, Luisenstraße 24.

Vereinsanzeiger. Karlsruhe. (Freie Turnerschaft.) Die Turnstunde findet diese Woche am Freitag abend statt. — Kommenden Mittwoch, im Anschluß an die Turnstunde in der Gewerkschaftszentrale: Vereinsversammlung mit wöchentlichem Tagesordnung.

Herbst-Neuheiten
zu
Herren- und Damen-Kleidern
Mantel-Stoffe Sammt Seide Baumwoll-Stoffe
Leipheimer & Mende
Spezialhaus für Stoffe

Bekanntmachung. Reichsgesetzliche Familienunterstützung. Die reichsgesetzlichen Familienunterstützungen werden jeweils halbmönatlich im Voraus ausbezahlt. Die Familien, die Anspruch auf diese Unterstützung erhoben haben, werden aufgefordert, die bewilligten Unterstüßungen jeweils in der Zeit vom 1. bis spätestens 5. und vom 16. bis spätestens 20. eines Monats gegen Vorzeigung der Ausweisarten abzuheben. Die Auszahlung geschieht bis auf Weiteres im großen Rathhause.

Privatpargengesellschaft in Karlsruhe. Die verehrlichen Mitglieder werden benachrichtigt, daß die bei unserer Kasse auf die Kriegsanleihe gezeichneten und zugewiesenen Beträge mit Wirkung vom 1. Oktober 1914 bei uns zu quittieren sind und in den Sparbüchern abgeschrieben werden. Die hinterlegten Sparbücher werden gegen Rückgabe der 1/2 Jt. hierüber ausgestellten Bescheinigungen alsbald nach der Abschreibung wieder ausgefolgt. Die bei uns nicht gezeichneten, aber wegen Beteiligung an der Kriegsanleihe vor dem 18. ds. Mts. gekündigten Guthaben können in der Zeit bis 5. Oktober bezgl. zu den vorgezeichneten Kündigungsterminen bei unserer Kasse abgehoben werden.

Sozialdemokr. Verein Karlsruhe. Mittwoch, den 30. September, abends halb 9 Uhr, in der „Gewerkschaftszentrale“, Kaiserstraße 13 Mitglieder-Versammlung. Tagesordnung: 1. Rechnungslegung über die Landtagswahlen und das 1. Quartal 1914/15. 2. Stellungnahme zur Landtagsersatzwahl für den 41. Wahlkreis und Aufstellung eines Kandidaten. Nur Vorzeigung des Mitgliedsbuches berechtigt zum Eintritt. Zahlreichen Besuch erwartet.

Pfannkuch & Co. Brotpreise: Schwarzbrot, 1. Sorte, 700 Gr. 23 Pf. Schwarzbrot, II. „ 1400 „ 42 „ Schwarzbrot, III. „ 700 „ 21 „ Ab morgen wieder eröffnet unsere Filialden Waldstrasse, Ecke Amalienstr. Rüppurrerstr., Ecke Werderstr.

Feldpost-Packungen in allen Grössen und für jeden Zweck. Bureau- u. Lagerkasten Massenfabrikation aller Arten von Cartonnagen für die Industrie jeder Branche. Süddeutsche Cartonnagenwerke Karlsruhe Luisenstrasse 24

Arthur Baer Kleiderbüste. Kleiderbüste, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Näheres Kriegstraße 171, 2 r.

Realschule Karlsruhe. Sämtliche Schüler der Realschule (einschließlich die Realschule getretenen) haben sich Donnerstag, den 1. Oktober, vormittags 10 Uhr, im großen Hörsaal des Aulabaus der Technischen Hochschule (Englerstraße 1, gegenüber dem Haupteingang der Realschule) einzufinden. Die Direktion. Heute sowie jeden Mittwoch Schlachttag wozu einladet Georg Bender, „Am Schwarzwälder Hof“. Auch ist fortwährend reines Schweinefett zu haben.

Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe. Eheschließungen. Otto Schorf von hier, Hochschulelehrer, zurzeit Soldat, Reg.-Inf.-Regt. 239 hier, mit Maria Augusta Weiß von Döflingen (A. Säckingen), Karl Friedrich Wegel von Ludwigshafen a. Rh., Wirt, zurzeit Soldat, Ersatzbataillon Reg.-Inf.-Regt. 109 hier, mit Augusta Pfisterer von Schriesheim, Ludwig Müller von Germersheim, Postassistent hier, mit Viktoria Anritter von Altenheim (A. Offenburg), Leonhard Winterhager von Wittenbach (A. Reustadt), Wirt hier, mit Ludivina Gröschel von Dögglingen (A. Donaueschingen), Wolf Schmid von Leimbach, hier, mit Maria Hub von Rastatt. Geburten. Elfriede Liselotte, Vater Karl Vent, Schneider hier, Mutter Josef, Vater Israel Zimmermann, Schneider hier, Johann Friedrich, Vater Johann Roth, Eisenbrecher. Todesfälle. Prosper Duchs, Soldat, franz. Inf.-Regt. 88, ledig, alt 21 Jahre, Willi Engler, Mechaniker, ledig, alt 20 Jahre, Eduard v. Nicolat, Wirt, Geheimrat und Präsident, Hermann, alt 56 Jahre, Nikolaus Heilig, Kesselschmied, Witwer, alt 72 Jahre, Jean Dourbid, Soldat, franz. Inf.-Regt. Nr. 50, ledig, alt 20 Jahre, Franz, alt 1 Jahr 7 Monate 26 Tage, Vater Theodor Gagel, Tagelöhner.

No. Kri. In Ber wirtschaftlich schaft der K Krieges a treten, in R undgebun Deutsche D schen Indu werbekann K a e m p f R o e t g e i ihres Willa mit sich b Der Kr Kämpfern Opfer der R undgebun des Befen nationalen anerkannt Lloyd G Krieg werd das plastik siegreich bl Es ha im Felde, Bort meh am die wi dabeimgeb Armee bef gibt es vi ihrer Ein Pflicht tun an die Tr sind wiede milienbezie zu Kaufe zuhand dri Schließlich ferung fu fällt werde der komme in Zufunft Gegenwart Wer ge sichtswinfe die wichtig die Sozial zeiten für für Arbeit sozial gere ten, so hab des deutlic und sagen Sozialism mehr eines jedem Ein er feine n gibt allen belebung Die E jezt, in d sich ihr b überundvie ist, wird j Darum m sich als ech bestehen. der mit g Kameraden vor Hung teilt da d Mannschaf Federn zu daran, we Was i gewissem denen jed zustehen. wer instar abzuwehre Vater L E i g e n n für dessen obern. L was er b zweifelhaft wohl aber ngen u wirken, d